



Prof. Dr. Laszlo Goerke

Lehrstuhl für Personalökonomik
Fachbereich IV – BWL

Tel. 0651-201-2625

Fax 0651-201-3858

E-Mail: goerke@uni-trier.de

Trier, 13. April 2016

Kolloquium für Bachelor- und Masterarbeiten zum Thema
'Arbeitszeit'
im Sommersemester 2016 (14202495)

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,

der Lehrstuhl für Personalökonomik wird im Sommersemester 2016 wiederum Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) betreuen. Diese werden im Rahmen eines Kolloquiums geschrieben. Die Teilnahme an dem Kolloquium ist für alle Studentinnen und Studenten verpflichtend, die eine Abschlussarbeit schreiben wollen. Details zum Ablauf des Kolloquiums finden Sie nachstehend. Bitte beachten Sie, dass diese Ankündigung gelegentlich aktualisiert wird. Das Datum oben rechts verweist auf die aktuelle Version.

Ausgangslage

Die durchschnittliche Arbeitszeit in Deutschland hat sich in den letzten Dekaden deutlich verringert, auch wenn sich dieser Trend in den letzten Jahren zumindest abgeschwächt hat. Im internationalen Vergleich ist die Arbeitszeit in Deutschland relativ niedrig. Gleichzeitig sind die Arbeitszeiten unregelmäßiger geworden und die Flexibilisierung ist in Deutschland im Rahmen von Tarifverträgen stärker institutionalisiert worden. Die Abschlussarbeiten im Sommersemester sollen sich mit verschiedenen Aspekten der Entwicklung der Arbeitszeit beschäftigen. Dabei könnten entweder die Interessen der Unternehmen oder Beschäftigten im Fokus der Überlegungen stehen, da beide Perspektiven unmittelbar für personalökonomische Überlegungen bedeutsam sind, oder weitergehend auch gesellschaftliche Konsequenzen vorrangig betrachtet werden.

Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten der Arbeitszeit wird den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben, Fragestellungen gemeinsam zu

diskutieren, von den Erkenntnissen der anderen Teilnehmer zu profitieren und gleichzeitig zur Verbesserung der Arbeiten der anderen Verfasserinnen und Verfasser beizutragen.

Inhaltlicher und zeitlicher Ablauf

Bewerbung:

Bachelor: Bitte bewerben Sie sich im Rahmen des zentralen Vergabeverfahrens für einen Platz. Sie werden rechtzeitig darüber informiert, ob Ihnen im Rahmen des Vergabeverfahrens der gewünschte Platz zugeteilt werden konnte. Wenn dieses der Fall ist, senden Sie bitte bis spätestens 10.04.2016 eine Mail an das Sekretariat des Lehrstuhls, Frau Hermanns (hermanns@uni-trier.de), mit Ihrer Matrikelnummer und einer Präferenzliste, die die vier Themen umfasst, die unten aufgelistet sind.

Master: Bitte bewerben Sie sich im Rahmen des zentralen Vergabeverfahrens für einen Platz. Sie werden rechtzeitig darüber informiert, ob Ihnen im Rahmen des Vergabeverfahrens der gewünschte Platz zugeteilt werden konnte. Es wäre sinnvoll, wenn Sie sich deutlich vor Schluss des zentralen Vergabeverfahrens persönlich an mich wenden, damit mögliche Themen vorab besprochen werden können.

Ablauf:

Zu Beginn der Bearbeitungszeit werden drei für alle Teilnehmer verpflichtende Veranstaltungen stattfinden. Ziel dieser Veranstaltungen ist zum einen, Studentinnen und Studenten mit der Bearbeitung von wissenschaftlichen Texten vertraut zu machen. Zum anderen dienen die Veranstaltungen der inhaltlichen Vorbereitung auf die Abschlussarbeit. Dementsprechend werden wir zwei Texte zum Thema gemeinsam durcharbeiten. Im Hinblick auf die Abschlussarbeit werden Studentinnen und Studenten weiterhin darauf vorbereitet, innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig, problemorientiert und wissenschaftlich verschiedene Fragestellungen zur oben genannten Thematik zu bearbeiten. Diese Veranstaltungen sollen die Studentinnen und Studenten dazu befähigen, in ihrer Abschlussarbeit die jeweilige Forschungslogik überzeugend darzulegen, eine angemessene Methodik auszuwählen und diese sinnvoll umzusetzen.

Nach rund sechs Wochen bieten wir einen freiwilligen Termin (voraussichtlich Ende Mai) an, an dem wir in Kleingruppen die bisherigen Resultate diskutieren und Fragen besprechen. Voraussichtlich Ende Juni erfolgt die Vorstellung der Bachelor- und Masterarbeitskonzeptionen. Die Teilnahme hieran ist für alle Studentinnen und Studenten verpflichtend. In dieser Veranstaltung soll die Forschungsfrage der Arbeit dargestellt und motiviert und die sich daraus ergebende Konzeption vorgestellt werden. Nähere Hinweise zu den beiden Vorstellungsveranstaltungen finden sich auf S. 3f.

Studierende, welche sich aufgrund eines Erasmus-Studiums im Ausland befinden und daher Schwierigkeiten haben, an den genannten Pflichtterminen teilzunehmen, melden sich bitte bis spätestens So. 10.04.2016 per Email bei mir (goerke@uni-trier.de).

Terminplanung

Anfangsveranstaltung (Teilnahme ist verpflichtend, Goerke):

Zeit: Mi. 13.04.2016; 10.15–11.45, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II).

In dieser Sitzung werden die Themen kurz vorgestellt, der Ablauf des Kolloquiums erläutert und die Anforderungen an Abschlussarbeiten präzisiert. Bitte bringen Sie zu dieser Veranstaltung das Anmeldeformular des HPA mit, so dass es von uns ausgefüllt und unterschrieben werden kann. Bitte beachten Sie, dass Sie selber für die rechtzeitige Anmeldung beim HPA Sorge zu tragen haben.

Offizieller Beginn der Bearbeitungszeit: voraussichtlich zu Beginn der dritten Semesterwoche

Einführungsveranstaltungen (verpflichtend, de Pinto, Schultze):

Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Teil 1: Fr. 15.04.2016, 08.30–12.00, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

de Pinto: Arbeitszeit: Grundlagen & wissenschaftlicher Beitrag I

Bitte bereiten Sie sich auf die erste Einführungsveranstaltung vor, indem Sie Kapitel 1 und 2 des Lehrbuchs von Thomas Wagner und Elke Jahn (2004) vor (!) der Sitzung am 15.4.2016 durcharbeiten.

Teil 2: Mo. 18.04.2016, 08.30–12.00, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

Schultze: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten I

Teil 3: Fr. 22.04.2016, 08.30–12.00, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

Schultze: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten II

de Pinto: Wissenschaftlicher Beitrag II

Bibliotheksschulung für die Abschlußarbeitskandidaten (UB Trier, Schwalbach)

Mo. 25.04.2016, 10.15–12.00, UB Trier, B 121 (Campus I)

Diskussion erster Resultate (Goerke, de Pinto, Schultze):

Voraussichtliche Zeiten: Mo.–Do., 30.05.–02.06.2016; Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II). Nähere Termininformationen folgen.

Damit wir dieses Treffen sinnvoll planen und einen Zeitplan erstellen können, benötigen wir von Ihnen bis zum 24.05.2016 eine Rückmeldung an Herrn Schultze (schultze@iaaeu.de), ob Sie aktiv an diesem Termin teilnehmen möchten. Bitte orientieren Sie sich bei der Vorbereitung an den Vorgaben für die Vorstellung der Konzeptionen (s. u.). Weiterhin senden Sie uns, sofern Sie aktiv partizipieren, bis zum 27.05.2016 ein ein- bis zweiseitiges schriftliches Exposé (an goerke@uni-trier.de), in dem auf die unten angesprochenen Punkte eingegangen wird, damit wir uns vorbereiten können.

Wir empfehlen allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Abschlusskolloquiums zu diesem ersten Termin aktiv beizutragen, also ihre Konzeption bereits vorzustellen. Nach unserer Erfahrung wirkt sich eine frühzeitige, intensive Auseinandersetzung mit der Thematik durchgängig positiv aus, auch da wir mehr Möglichkeiten haben, rechtzeitig Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten zu geben.

Vorstellung der Konzeptionen (verpflichtend, Goerke, de Pinto, Schultze):

Voraussichtlicher Termin: In der Woche vom 27.-30.06.2016; Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II). Nähere Termininformationen folgen.

Bitte senden Sie bis zum 21.06.2016 ein zwei- bis dreiseitiges Exposé an hermanns@uni-trier.de, welches Sie in der folgenden Woche in einem Vortrag von 10 Minuten präsentieren. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Exposé die folgenden Anforderungen erfüllt:

1. Aus einer kurzen, literaturgestützten Motivation ist die Zielsetzung der Arbeit abzuleiten und mithin die zu beantwortende Forschungsfrage konkret zu formulieren.
2. Es ist zu verdeutlichen, mit welchen wissenschaftlichen Methoden eine Antwort auf die Forschungsfrage gefunden werden soll, z.B. ob Sie in Ihrer Arbeit den Schwerpunkt auf empirische oder theoretische Literatur legen oder ob Sie eigene Datenauswertungen einbeziehen werden. Beachten Sie aber bei der Auswahl der Methode, dass Sie selbst über ausreichende diesbezügliche Kenntnisse verfügen.
3. Führen Sie in Ihrem Exposé einen Gliederungsentwurf der Arbeit auf. Formulieren Sie dabei zu jedem Gliederungspunkt explizit, warum dieser für die Beantwortung der Forschungsfrage notwendig ist und mit welcher Literatur Sie den Gliederungspunkt bearbeiten werden.
4. Skizzieren Sie die wichtigsten Ergebnisse Ihrer Arbeit.
5. Führen Sie die verwendete Literatur in einem Literaturverzeichnis auf.
6. Das Exposé muss (!) den formalen Standards des wissenschaftlichen Arbeitens genügen (bspw. in Bezug auf Zitation). Außerdem ist auf fehlerfreie Formulierungen und korrekte Zeichensetzung zu achten.

Wir als Betreuer werden versuchen herauszufinden, ob die Arbeit einen inneren Zusammenhang aufweist und die Argumentation logisch konsistent ist. Die vorgestellte Konzeption werden wir kommentieren und Anregungen geben. Darüber hinaus ist es sinnvoll, Fragen offen anzusprechen, die Sie in Bezug auf Inhalt und das weitere Vorgehen haben.

Themen

Die nachfolgend angegebene Literatur wird über Stud.IP bereit gestellt.

Zur Vorbereitung

Wagner, Thomas und Elke J. Jahn (2004), *Neue Arbeitsmarkttheorien*, Stuttgart: Lucius & Lucius, Kapitel 1 und 2.

1. Arbeitszeitwünsche und tatsächliche Arbeitszeit

Bell, David, Steffen Otterbach und Alfonso Sousa-Poza (2012), Work Hours Constraints and Health, *Annals of Economics and Statistics* 105/106, 35-54.

MacInnes, John (2005), Work-Life Balance and the Demand for Reduction in Working Hours: Evidence from the British Social Attitudes Survey 2002, *British Journal of Industrial Relations* 43(2), 273-295.

Wooden, Mark, Diana Warren und Robert Drago (2009), Working Time Mismatch and Subjective Well-being, *British Journal of Industrial Relations* 47(1), 147-179.

2. Arbeitszeitkonten

- Bellmann, Lutz und Olaf Hübler (2015), Working Time Accounts and Firm Performance in Germany, *IZA Journal of European Labor Studies*, 4:24, 1-18.
- Burda, Michael C. und Jennifer Hunt (2011), What Explains the German Labor Market Miracle in the Great Recession. *Brookings Papers on Economic Activity* 42(1), 273-335.
- Herzog-Stein, Alexander und Zapf, Ines (2011), Navigating the Great Recession: The Impact of Working-Time Accounts in Germany, *Industrial & Labor Relations Review* 67(3), 891-925.

3. Arbeitszeit im internationalen Vergleich

- Alesina, Alberto, Edward Glaeser und Bruce Sacerdote (2006), Work and Leisure in the United States and Europe: Why So Different?, *NBER Macroeconomics Annual* 20, 1-64.
- Bell, Linda A. und Richard B. Freeman (2001), The Incentive for Working Hard: Explaining Hours Worked Differences in the US and Germany, *Labour Economics* 8(2), 181-202.
- Freeman, Richard B. und Ronald Schettkat (2005), Marketization of Household Production and the EU-US Gap in Work, *Economic Policy* 20(41), 6-50.

4. Überstunden

- Jirjahn, Uwe (2008), On the Determinants of Shift work and Overtime Work: Evidence from German Establishment Data, *British Journal of Industrial Relations* 46(1), 133-168.
- Van der Meer, Peter H. und Rudi Wielers (2015), Unpaid Overtime in the Netherlands: Forward- or Backward-looking Incentives?, *International Journal of Manpower* 36(3), 254-270.
- Zapf, Ines (2015), Individual and Workplace-specific Determinants of Paid and Unpaid Overtime Work in Germany, *IAB-Discussion Paper* No. 15/2015.

Formalien

Für den Erwerb von Kreditpunkten (Bachelor, Master) sind fünf Teilleistungen zu erbringen:

1. Teilnahme an der Anfangsveranstaltung am 13.04.2016.
2. Teilnahme an den Einführungsveranstaltungen 15./18./22.04.2016
3. Vorstellung der Konzeption der Abschlussarbeit im Rahmen einer gemeinsamen Besprechung im Juni 2016 und Teilnahme an der gesamten Vorstellungsveranstaltung im vom Lehrstuhl vorgegebenen Rahmen.
4. Erstellung einer Abschlussarbeit und Bewertung mit mindestens der Note 4,0.
5. Einstellen einer Datei mit der Abschlussarbeit im dem entsprechenden Ordner in Stud.IP. Diese Datei ist Grundlage für eine Plagiatsprüfung, die wiederum Voraussetzung für eine Bewertung der Abschlussarbeit ist.

Eine Masterarbeit sollte ohne Anhang und Literaturverzeichnis einen Umfang von rund 50 Seiten haben, eine Bachelorarbeit einen Umfang von ca. 10.000 Wörtern, d.h. rund 30 Seiten. Verwenden Sie vorzugsweise einen 1,5-fachen Zeilenabstand. Sie finden Anregungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten auf der Homepage des Lehrstuhls (http://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/BWL/SAM/Diverses/Anregungen_und_Hinweise_032012.pdf). Der Arbeit ist eine Eidesstattliche Erklärung beizufügen, wie sie in den Anregungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten beschrieben wird.